

Allemannische Gedichte.

53

Sie zündet ihre Strahlen a,
 der Schilch-Thurm wärmt si au scho dra,
 und wo sie fallen in Berg und Thal,
 se rüehrt si 's Leben überall.

Der Storch probiert si Schnabel scho,
 „de chaschs perfekt, wie gester no!“
 und d'Chemi rauchen au als gmach;
 hörsch 's Mühli-Rad am Erle-Bach,
 und wie im dunkle Bueche-Wald
 mit schwere Streiche d'holz-Ar fällt?

Was wandlet dort im Morge-Strahl
 mit Tuech und Chorb dur's Matte-Thal?
 's sind d'Meidli jung, und flink und froh,
 sie bringe weger d'Suppe scho,
 und 's Anne Meili vornen a,
 es lacht mi scho vo witem a.

Wenn ich der Sunn ihr Buebli wär,
 und 's Anne Meili chäm ung'fähr
 im Morgeroth, ihm giengi no,
 i müeßt vom Himmel abe cho,
 und wenn au d'Muetter balge wott,
 i chönnts nit lo, verzeih mers Gott!
